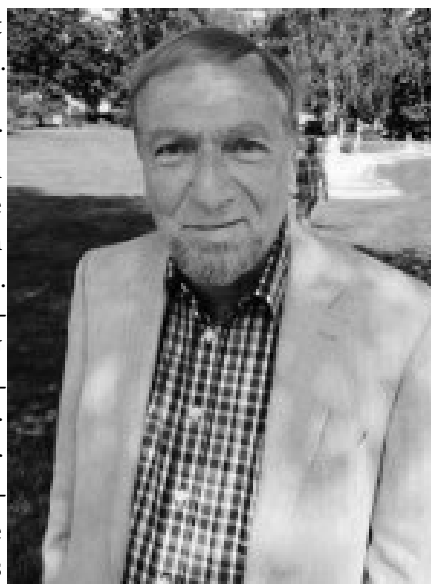


Dr. Michael Toepfer (1949-2015)

Prof. Dr. Thomas Sandkühler

Dr. Michael Toepfer, langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Geschichtswissenschaften, ist am 24. August 2015 nach schwerer Krankheit gestorben. Er wurde 66 Jahre alt.

Herr Toepfer nahm 1969 ein Lehramtsstudium an der Freien Universität Berlin auf, das er 1976 mit dem Ersten Staatsexamen für die Fächer Geschichte und Geographie abschloss. Schon während seines Studiums hatte er sich eingehend mit der mittelalterlichen Geschichte befasst. Diesen Interessen ging Michael Toepfer als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Friedrich-Meinecke-Institut der FU Berlin weiter nach. Er wurde im April 1982 mit einer Studie zur Sozialgeschichte der Zisterzienser-Laienbrüder promoviert. Die Arbeit erschien im darauf folgenden Jahr unter dem Titel „Die Konversen der Zisterzienser. Untersuchungen über ihren Beitrag zur mittelalterlichen Blüte des Ordens“ in der Schriftenreihe des Meinecke-Instituts (Berliner Historische Studien, Bd. 10).



Dr. Toepfer hatte unterdessen das Zweite Staatsexamen absolviert und eine Stelle als Gymnasiallehrer angetreten. An der Wilmersdorfer Walther-Rathenau-Schule prägte er durch seinen mitreißenden Geschichtsunterricht ganze Schülergenerationen, denen er auch nach seinem Weggang 1992 verbunden blieb. In den folgenden sechs Jahren war Michael Toepfer wieder an der Freien Universität tätig, wo er als wissenschaftlicher Assistent des Geschichtsdidaktikers Professor Horst Gies forschte und lehrte. 1998 wechselte er in die außeruniversitäre Lehrerbildung und übernahm die Position eines Fachseminarleiters für Geschichte und Politische Weltkunde in Neukölln.

Seit dem Jahr 2000 war Michael Toepfer als Oberstudienrat im Hochschuldienst an das Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität abgeordnet. Zusammen mit seiner Kollegin Brigitte Bayer war Dr. Toepfer für die geschichtsdidaktische Ausbildung der Lehramtsstudierenden verantwortlich. Er hatte maßgeblichen Anteil an der 2006 vollzogenen Umstellung der Lehrerbildung auf das Bachelor-Master-System. Neben der grundständigen Ausbildung im Bachelorstudium lag ein Schwerpunkt seiner akademischen Lehre auf den Schulpraktischen Studien im Masterstudiengang. Die Zahl der jungen Frauen und Männer, die von Michael Toepfer ausgebildet wurden, geht sicher in die Hunderte. Mit gleicher Intensität widmete er sich Prüfungen für das Erste Staatsexamen, die Michael Toepfer bis fast zum Ende seines aktiven Berufslebens abnahm.

Mit Erreichen seines 65. Lebensjahres ging Dr. Toepfer im Juli 2014 in den wohlverdienten Ruhestand. Er blieb der Geschichtsdidaktik als Lehrbeauftragter weiterhin verbunden, bis seine schwere Krankheit ihn zwang, seine geliebte Arbeit ganz einzustellen. Michael Toepfer hatte viele Pläne, die er nicht mehr verwirklichen konnte. Es ist bitter, dass er seine Pensionierung nur um ein rundes Jahr überlebte.

Dr. Michael Toepfer wurde sehr geschätzt, von Studierenden, Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen. In seiner Person verband sich profunde Fachkenntnis mit pädagogischem Engagement. Stets war er freundlich und seinen Mitmenschen zugewandt. Dieser Grundzug seines Wesens war zugleich das Geheimnis seines Erfolgs bei der Vermittlung fachhistorischer und geschichtsdidaktischer Kompetenzen. Er hat sich bleibende Verdienste um die Lehrerausbildung im Land Berlin erworben. Dem Institut für Geschichtswissenschaften fühlte er sich eng verbunden. Daher brachte Dr. Toepfer kurz vor seiner Pensionierung einen namhaften Betrag in das Vermögen der Michael-und-Claudia-Borgolte-Stiftung ein. Im Hintze-Preis für herausragende geschichtswissenschaftliche Habilitationen und Dissertationen lebt Michael Toepfers Erbe fort.

Michael Toepfer hinterlässt einen großen Freundes- und Bekanntenkreis, in dem nicht zuletzt seine Schüler bis in die letzten Monate und Tage seines Lebens um ihn waren. Im Institut für Geschichtswissenschaften hinterlässt er eine Lücke, die sich nur schwer schließen lässt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, 18. September 2015, um 10.00 Uhr in der Andreaskirche, Lindenstraße 1, 14109 Berlin. Im Anschluss erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof Wannsee, Lindenstraße.